

DSG PRESSETEXT

## **Deutsche Synästhesie-Gesellschaft e.V.**

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2005 von Synästhet\*innen und Wissenschaftlern gegründet wurde. Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit über das neurobiologische Phänomen Synästhesie fundiert und neutral zu informieren, sowie die Vernetzung und persönliche Kommunikation zwischen synästhesiebegabten Menschen zu fördern.

Schwerpunkte unserer Vereinsarbeit sind

- die Bereitstellung neutraler Informationen und die Aufklärung über das Wesen der Synästhesie, um den Weg für einen selbstverständlicheren Umgang mit dem Thema Synästhesie in der Öffentlichkeit zu ebnet
- die Vernetzung und persönliche Kommunikation zwischen synästhesiebegabten Menschen zu fördern,
- die Unterstützung der wissenschaftlichen Aufklärung über Synästhesie, wie z. B. durch Synästhesiekonferenzen, Informationsveranstaltungen und Veröffentlichungen.

Alle Informationen des Vereins zur Synästhesie sind öffentlich und stehen der Allgemeinheit zur Verfügung.

## **Was ist Synästhesie?**

Das Wort Synästhesie ist abgeleitet von den altgriechischen Wörtern syn (= zusammen) und aisthesis (= Empfinden). Synästhesie bezeichnet eine Variante der Kognition, basierend auf einer neuronalen Gehirnstruktur, bei der verschiedene Gehirnareale auf besondere Art und Weise miteinander in Verbindung stehen. Dadurch werden bestimmte Wahrnehmungsphänomene und Denkprozesse ermöglicht, die in einem „neuro-typischen“ Gehirn nicht möglich bzw. anders geartet sind.

Wird durch einen sensorischen Reiz nicht nur der für die Verarbeitung üblicherweise zuständige Sinn angesprochen, sondern zusätzlich mindestens ein zweiter Sinn mitaktiviert, so spricht man von **sensorischer Synästhesie**. So kann z.B. ein Duft eine farbige Empfindung auslösen oder der Klang eines Wortes einen Geschmack. Die gekoppelte Sinneswahrnehmung wird dabei als untrennbare Einheit empfunden.

**Ideasthesie** ist ein Überbegriff für Synästhesien, die durch kognitive Leistungen entstehen, z.B. die räumliche Anordnung von Zeiteinheiten wie Monate, Epochen etc. („Sequenz-Raum-Synästhesie“), die Verknüpfung von Farbe mit semantischen Einheiten, wie Ziffern oder Wochentage oder das Visualisieren von Gedanken in abstrakten Formen.

Bei der **Gefühlssynästhesie** sind Emotionen Auslöser der synästhetischen Empfindungen.

Die Zuordnungen sind individuell und bleiben meist ein Leben lang konstant. Synästhesien lassen sich nicht willentlich unterdrücken oder lenken, werden von den Synästhet\*innen selbst als völlig normal, in den meisten Fällen sogar als Bereicherung empfunden. Die neurobiologische Besonderheit ist bei ca. 5 % der Bevölkerung vorhanden, was allein in Deutschland über 4 Millionen Menschen entspricht. Die Veranlagung zur Synästhesie wird vererbt und tritt in Familien gehäuft auf. Insgesamt sind über 150 verschiedene Kombinationen beschrieben.

Zusätzlich treten bei Synästhet\*innen anscheinend gehäuft Hochbegabung, Hochsensibilität und erhöhte Kreativität, aber ebenso Aufmerksamkeitsstörungen auf.

### **Was ist Synästhesie nicht?**

Synästhesie ist keine Erkrankung, Halluzination oder Einbildung.

### **Synästhesie im Alltag und bei Kindern**

Die meisten Synästhet\*innen, die sich ihrer vielschichtigen Wahrnehmung bereits bewusst sind, sehen die Synästhesie als etwas völlig Normales, meist Schönes und auch ganz offensichtlich Vorhandenes.

Kinder sollen mit ihren synästhetischen Wahrnehmungen ernst genommen werden, ohne etwas zu erzwingen oder zu bewerten. Sie sollen ihre Synästhesie als etwas Positives erleben, aber keinen „Sonderstatus“ erhalten. Sollte es im Einzelfall zu Problemen in der Schule kommen, die zweifelsfrei mit einer bestehenden Synästhesie zusammenhängen, kann der Lehrer, wenn das Kind damit einverstanden ist, darüber in Kenntnis gesetzt werden. Da viele Pädagogen mit dem Phänomen Synästhesie noch nie in Berührung gekommen sind, empfehlen wir, sich vorab Informationen über die Webseite der DSG einzuholen.

### **Kontakt zu anderen Synästheten**

Als Mitglied unseres Vereins können Sie sich mit anderen Synästhet\*innen austauschen (z. B. in der Region), aber auch auf unseren gemeinsamen Treffen, die die Höhepunkte des Vereinsjahres darstellen. Darüber hinaus erhalten unsere Mitglieder 1-2 pro Jahr die vereinsinterne Mitgliederzeitschrift „Axon“, für die sie selbst Beiträge einreichen können.